

Hospitation = Unterricht wird zum Analysegegenstand:

- ☒ Unterricht aus der Perspektive der nicht-teilnehmenden Beobachtung; systematisch und strukturiert unter bestimmten Fragen beobachten; dokumentieren und analysieren/auswerten.

Zunächst sollen Sie unter verschiedenen Gesichtspunkten hospitieren und den beobachteten Unterricht analysieren. Der Hospitation kommt in der Anfangsphase große Bedeutung zu. Daher sollten Sie unterschiedliche Möglichkeiten der Unterrichtsbeobachtung kennen lernen.

Ziel Ihrer Hospitation soll es sein, dass Sie

- systematisch und reflektiert Unterricht beobachten;
- eine neue Perspektive gegenüber Schule und Unterricht gewinnen;
- (ansatzweise) erfassen, was im Klassenzimmer geschieht;
- (Lehrer-) Modelle beobachten und von ihnen lernen.

Hospitieren ist nicht leicht, denn:

- Wir nehmen selektiv und subjektiv wahr.
- Oftmals trennen wir nicht zwischen Beobachtung und unserer Interpretation des Beobachteten: Deshalb gilt es, zwischen
 - Wahrnehmung (= was ich sehe, höre, rieche) → überprüfbar
 - Wirkung (= wie eine Person auf mich wirkt) → subjektiv
 - Interpretation (= was ich vermute, fantaschiere) → subjektiv

zu unterscheiden. Es ist besonders lehrreich, diese drei Aspekte mit der unterrichtenden Lehrkraft zu diskutieren. Diese Diskussion wirft evtl. andere Sichtweisen auf das beobachtete Unterrichtsgeschehen.

- Wir scheinen als Beobachter/innen hauptsächlich diejenigen Ereignisse aufzunehmen, die wir am ehesten in unser persönliches Präferenzsystem einordnen können.

Hilfsmedien zur Dokumentation von Wahrnehmungen bei der Hospitation:

- Protokoll
- Interview
- Strichlisten
- Verlaufspläne
- **Hospitationsmappe**; hier werden die Unterlagen nach Beendigung der Stunde einsortiert, so dass die Unterlagen später gewinnbringend genutzt werden können, denn Protokolle, Strichlisten werden erfahrungsgemäß später nicht mehr angeschaut. Ziel sollte es sein, diese Mappe auf der Grundlage Ihrer Dokumentationen und Erfahrungen so zu ordnen, dass Sie ein Hilfsmittel für Ihre künftige Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht wird.

Wie könnte diese Mappe sortiert / organisiert werden?

zum Beispiel:

- ➔ Ideen für Unterrichtseinstiege
- ➔ Ideen für Tafelbilder
- ➔ gute Arbeitsblätter
- ➔ Ideen Methoden
- ➔ Gestaltung von schüleraktiven Unterrichtsphasen
- ➔ Frage- und Impulstechnik
- ➔ Lehrerverhalten
- ➔

Die perfekte Hospitationsstunde ...

- gibt es nicht
- nicht jede Unterrichtsstunde entspricht der „Idealstunde“ (so wie es von Ihnen im Referendariat erwartet wird), denn der Unterrichtsalltag ist auch geprägt von
 - organisatorischen Fragen
 - Übungs- und Wiederholungsstunden
 - Klassenarbeiten (und Rückgabe)
 - ... → und das wird auch bald Ihr Alltag sein!
- aus jeder Stunde kann man lernen (z.B. kleine Kniffs und Tricks, u.U. auch, wie man es nicht machen sollte...)

Hospitation ist oft langweilig, immer dasselbe ...

- ja (vielleicht) - aber, nach Ende des Referendariats schließen sich die Türen der Kollegen. Hospitation ist dann nur noch die Ausnahme, z.B. im Rahmen kollegialer Hospitation ...
- deshalb: nutzen Sie die Zeit JETZT

Tipps zur Hospitation

- Stellen Sie sich den Kollegen vor der Stunde vor.
- Kommen Sie pünktlich zum Unterricht.
- Planen Sie mögliche Beobachtungsschwerpunkte. Seien Sie aber bei der Planung ggf. flexibel, falls die Unterrichtsstunde anders wird, als vermutet.
- Zeigen Sie Interesse am Unterrichtsgeschehen und vermeiden Sie Tuscheln, Kichern, Negativmimik. Schenken Sie dem Unterricht positive Aufmerksamkeit.
- Eventuell vor der Unterrichtsstunde ein kurzes Gespräch mit der unterrichtenden Lehrerin/ dem unterrichtenden Lehrer über die Stunde führen:
Welche Ziele werden verfolgt? Was planen Sie und welche Besonderheiten hat die Planung? Wie erleben Sie die Klasse?
- Sprechen Sie mit der Lehrkraft ab, ob Sie diese im Unterricht unterstützen können (z.B. Hilfe bei Experimenten, Mitbetreuung von Schülergruppen, Aufräumen).
- Erfragen Sie bei der Lehrkraft, ob Sie (in verschiedenen Stunden) unterschiedliche Beobachtungspositionen im Klassenzimmer wählen dürfen, um viele Eindrücke des Geschehens im Klassenzimmer zu gewinnen. Sitzen Sie nicht immer hinten, sondern auch vorn, an der Seite, zwischen den Schülern/innen, aber vermeiden Sie durch Ihr Verhalten Unterrichtsstörungen.
- Beobachten Sie möglichst in jeder Stunde neben dem inhaltlichen Geschehen auch andere Aspekte von Unterricht.
- Beobachten Sie einzelne Schüler/innen oder Schülergruppen. Nehmen Sie wahr, was Schüler/innen noch alles tun, außer dem Unterricht zu folgen (das so genannte "Unterleben" des Unterrichts).
- Versetzen Sie sich in die Rolle des Lehrers/der Lehrerin, damit Sie innerlich einen Rollenwechsel vollziehen können.
- Verschwinden Sie nicht einfach nach dem Unterricht, sondern sprechen Sie kurz mit den Kollegen. Wenn Zeit ist, kann ein Analysegespräch sehr interessant und gewinnbringend sein. Achten Sie bei dem Gespräch darauf, dass Sie auf der **beschreibenden** und nicht auf der bewertenden Ebene kommunizieren. Seien Sie aber auch nicht enttäuscht, wenn die Zeit des Kollegen ein solches Gespräch nicht zulässt.
- Kritisieren Sie die Kollegen, bei denen Sie hospitieren, nicht, sondern bedanken Sie sich für deren Bereitschaft, Sie zum Hospitieren in den Unterricht mitzunehmen.

Unterrichtsbeobachtung: strukturiert und angeleitet – mögliche Fragestellungen

Unterrichts-Einstieg

Wie beginnt der Unterricht? Warum beginnt er so? Wie lautet die zentrale Zielsetzung? Wie nimmt der Lehrer Kontakt mit der Klasse auf?

Arbeitsformen

Gibt es neue oder bereits eingespielte Arbeitsformen, die keiner Erklärung bedürfen? Welche sind das? Wie führt der Lehrer ein?

Aufbau des Unterrichts

In welche Teile ist die Stunde gegliedert? Woran erkennen die Schüler/innen den Übergang von einem Teil zum nächsten (Phasenübergänge)? Wie sind die Teile des Unterrichts miteinander verbunden? Welche Zielsetzungen werden verfolgt inhaltlich, sozial, methodisch)?

Arbeitsaufträge

Wie formuliert die Lehrkraft Arbeitsaufträge? (Wörtlich mitschreiben!)

Wie werden verschiedene Sozialformen eingeleitet? (Einzel-, Partner- Gruppenarbeit)

Wie werden die Gruppen gebildet?

Differenzierung

Wie unterstützt die Lehrkraft das Lernen unterschiedlich leistungsstarker Schüler/innen?

Welche Differenzierungsmaßnahmen können Sie erkennen?

Medien

Welche Mittel unterstützen den Lernprozess der Schüler/innen? (Tafel, Buch, Arbeitsblätter, Modelle, Bilder, ...) Warum werden sie eingesetzt?

Unerwartete Situationen/Störungen

Welche Situation haben Sie beobachtet?

Wie geht die Lehrkraft in dieser Situation vor?

Was sagt sie zur Klasse, was zu einzelnen Schüler/innen? (Wörtlich aufschreiben)

Welche nonverbalen Elemente beobachten Sie?

Abschluss

Wie endet der Unterricht?

Werden die Ergebnisse zusammengefasst, von wem?

Wird ein Ausblick auf die Weiterarbeit gegeben?

Wird die Mitarbeit reflektiert und gewürdigt?

Schüler/in-Beobachtung

Wie verhält sich ein (ausgewählter) Schüler bzw. Schülerin?

Beschreiben Sie die Verhaltensweisen!

Welche Konsequenz zieht die Lehrkraft?

Ziele

Welche Ziele verfolgte die Lehrkraft in dieser Stunde? Welche Ziele verfolgten die Schüler/innen?

Gibt es Gemeinsamkeiten/Unterschiede?

Besonderheiten

Welche sonstigen Beobachtungen halten Sie für wichtig? Bitte notieren!

Anregungen aus: http://www.studienseminar-arnsberg.nrw.de/Portfolio/a_122_unterrichtsbeobachtung.htm
http://studienseminar.bildung.hessen.de/portfolio/ah/A_1.2.2_Unterrichtsbeobachtung.doc